

L 7120-51	1	Südlich Bittenfeld	11 ha
Löss, Lösslehm, Gipskeuper, Unterkeuper (lo, lol, km1, ku)	Ziegeleirohstoffe {Mögliche Produkte: Ziegeleirohstoffe für Grobkeramik, Dach- und Hintermauerziegel}		
k. A.	Bohrungen BO7121/4039–4040, 4042–4044		
4,5–15,5 m (lo, lol)			
0–1,1 m (kuL)			
Gesteinsbeschreibung: <u>Löss</u> (lo): Schluff, sehr schwach tonig, hellbraun. <u>Lösslehm</u> (lol): Ton, schluffig, z. T. mit Kalkkonkretionen, hellgelb bis mittelbraun. <u>Gipskeuper-Fm.</u> (km1): Tonstein, rot bis grüngrau, violett, teilweise mit Mergelsteinzwischenlagen. <u>Lettenkeuper-Fm.</u> (kuL): Tonstein, bunt, mit Zwischenlagen aus Kalk-, Dolomit-, Mergel-, Sand-, Gips- und Anhydritstein.			
Vereinfachtes Profil: Erkundungsbohrung BO7121/4042 (R ³⁵ 23 590, H ⁵⁴ 15 685, Ansatzhöhe 262 m NN, Endteufe 15,5 m) der Süddeutschen Ziegelwerke (1960).			
0	–	1,0 m	Lehm, hellgelb (Lösslehm, lol)
1,0	–	1,9 m	Lehm, hellbraun (Lösslehm, lol)
1,9	–	6,1 m	Lehm, braun (Lösslehm, lol)
6,1	–	6,7 m	Lehm, braungrau, humos (Lösslehm, lol)
6,7	–	7,3 m	Lehm, etwas feinsandig, braungrau, humos (Lösslehm, lol)
7,3	–	9,5 m	Lehm, feinsandig, braungrau, humos (Lösslehm, lol)
9,5	–	10,1 m	Lehm, etwas feinsandig, graubraun, humos (Lösslehm, lol)
10,1	–	11,3 m	Lehm, sandig, graubraun (Lösslehm, lol)
11,3	–	11,8 m	Lehm, graubraun, humos (Lösslehm, lol)
11,8	–	12,7 m	Lehm, gelblich, mit ockergelben Flecken (Lösslehm, lol)
12,7	–	13,3 m	Lehm, hellbraun, z. T. rostbraun verfärbt (Lösslehm, lol)
13,3	–	14,2 m	Lehm, gelblich, mit rostbraunen Flecken (Lösslehm, lol)
14,2	–	15,5 m	Lehm, gelblich, ockergelb verfärbt (Lösslehm, lol)
Nutzbare Mächtigkeit: Das Vorkommen ist durch die Erkundungsbohrungen der Süddeutschen Ziegelwerke (Werk Stuttgart-Bad Cannstatt) gut erkundet. Die erschlossenen Lösslehmmächtigkeiten erreichen innerhalb des Vorkommens bis über 15 m. Darunter können stellenweise noch geringmächtige Sedimente der Lettenkeuper-Fm. (kuL) mitgenutzt werden. Abraum: Das Vorkommen wird von einem wenige Dezimeter mächtigen Oberboden überlagert.			
Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Im Lösslehm können unterhalb von Verbraunungshorizonten gehäuft Kalkkonkretionen auftreten. Eventuell auftretende fossilführende Bereiche würden sich ebenfalls störend auswirken. Gelegentlich können im Aufarbeitungshorizont am Top der Gipskeuper-Abfolge auch Gerölle auftreten, welche für die Gewinnung von Ziegeleirohstoffen ungünstig sind.			
Flächenabgrenzung: <u>Westen:</u> abnehmende Lösslehmmächtigkeiten, Kreisstraße K 1909. <u>Süden:</u> Eintalung. <u>Norden</u> und <u>Osten:</u> Zipfelbachtal.			
Erläuterung zur Bewertung: Die Abgrenzung des gut erkundeten Vorkommens erfolgte anhand Erkundungsbohrungen der Süddeutschen Ziegelwerke (Werk Stuttgart-Bad Cannstatt).			
Zusammenfassung: Das Vorkommen ist gut erkundet. Die erschlossenen Lösslehmmächtigkeiten erreichen innerhalb des Vorkommens bis über 15 m. Darunter können stellenweise noch geringmächtige Sedimente der Lettenkeuper-Fm. (kuL) mitgenutzt werden. Der Abraum besteht aus wenigen Dezimetern Oberboden. Trotz der hohen Aussagesicherheit und weist das Vorkommen aufgrund der kleinen Flächengröße und niedrigen nutzbaren Mächtigkeiten von 5–15 m nur ein geringes Lagerstättenpotenzial auf.			